

## Laura van der Heijden, 1997

Titelträgerin BBC Young Musician 2012, Laura van der Heijden hat sich als ausserordentliches Nachwuchstalent profiliert.

Als jüngste Tochter eines holländischen Vaters und einer Schweizer Mutter in England geboren, beginnt Laura ihren Musikunterricht als vierjährige mit der Blockflöte. Zwei Jahre später erhält sie ihre ersten Cellostunden bei Marina Logie und erwirbt im Alter von 10 Jahren "ABRSM grade 8" mit Auszeichnung auf dem Cello und Klavier.

Im Alter von neun Jahren tritt Laura erstmals öffentlich als Cellistin auf, zusammen mit dem Jupiter Kammerorchester. Von 2005 bis 2014 nimmt Laura am Junior Department des Royal College of Music Unterricht. Dort genießt sie insbesondere auch das gemeinsame Musizieren. Seit 2008 ist sie Schülerin des renommierten britisch-russischen Cellisten [Leonid Gorokhov](#). Zusätzlich lernt sie in Meisterklassen von David Geringas, Ralph Kirshbaum und Miklós Perényi.

Bereits in jugendlichem Alter erhält Laura zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Als 15-jährige gewinnt sie den Titel [BBC Young Musician 2012](#) mit ihrer Aufführung des Walton Cellokonzertes, unter der Leitung von Kirill Karabits mit der Northern Sinfonia im Sage Gateshead.

Im Final des Schweizer Jugendmusikwettbewerbes 2010 gewinnt sie einen "1. Preis mit Auszeichnung", sowie einen Sonderpreis, der im Januar 2011 zu einem Auftritt in der Tonhalle Zürich führt. Zusammen mit dem Zürcher Kammerorchester spielt Laura Boccherinis Cellokonzert in G. In England gewinnt sie den Marjorie Humby Wettbewerb am Royal College of Music (2011), wird Beckenham Musician of the Year (2011) und Woking Young Musician of the Year (2012). Das Royal College of Music ehrt sie mit dem "Director's Prize" (2012) und dem "Esther Coleman's Prize" (2014) für herausragende Beiträge zum Junior Department. Im September 2014 erhält sie den Landgraf von Hessen Preis anlässlich der internationalen Cello Meisterkurse & Konzerte der Kronberg Academy.

Vergangene Saison gab Laura ihr Debüt mit dem Philharmonia Orchester in Beethoven's Tripelkonzert und mit Sinfonia Cymru im Cellokonzert von Schostakowitsch. Es folgten Aufführungen von Elgars Cellokonzert mit dem Royal Philharmonic Orchester im Rahmen der Gedenkkonzerte zum hundertsten Jahrestages des Ausbruchs des 1. Weltkriegs, sowie Konzerte mit dem European Union Kammerorchester und den London Mozart Players, bei denen sie "Young Artist in Residence" wird. Zusätzlich konzertiert sie in zahlreichen ausverkauften Rezitalen mit den Pianisten Tom Poster und Alison Rhind, vorwiegend in England, aber auch im Ausland.

Nach ihrem Schulabschluss legt Laura nun ein Zwischenjahr ein, das sie ganz dem Cello widmet. Dazu gehören Debüts in Deutschland, Neuseeland und Australien, mit dem Melbourne Symphony Orchester, Konzerte mit dem Royal Philharmonic Orchester, extensive Rezitaltourneen im Vereinigten Königreich, sowie neue Kammermusikprojekte mit Peter Limonov und ihrem Trio mit Huw Watkins und dem Geiger Tobias Feldmann. Darüber hinaus wird Laura von der Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten ausgewählt, um im Rahmen des "Förderrezitals 2016" gemeinsam mit Fazil Say in der Tonhalle Zürich aufzutreten.

Im Oktober 2016 wird sie ihren Studienplatz am St. John's College Cambridge aufnehmen um ihr Wissen und Verständnis der Musik zu erweitern und zu vertiefen.

Laura spielt ein Cello von Joseph Hill, Baujahr 1780, eine Leihgabe der Familie Boileau. Sie engagiert sich für die Prince's Foundation for Children & the Arts und das Brighton Jugendorchester.

## Rezensionen

"The beauty of Laura van der Heijden's playing lies in the fact that she has a wonderful expressivity, but never, ever overdoes it, and the pianissimo ending of the concerto was

enchanting, ending with just the solo cello, captivating the audience...” (Jane Shuttleworth / Bachtrack / May 2012)

“...a completely extraordinary performance of incredible creative intensity...” (Nicholas Daniel / BBC3 Radio / May 2012)

“...mesmerising performance of the rarely-played Walton Cello Concerto...” (Richard Morrison / Times / May 2012)